

# !?!Dolmetschen?! : Eine Informationsveranstaltung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **89 (1995)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Berufsvereinigung der GebärdensprachdolmetscherInnen der deutschen Schweiz

# !?! Dolmetschen?!?

## Eine Informationsveranstaltung

Michèle Berger

**Zum ersten Mal in ihrer Geschichte konnte die Berufsvereinigung der GebärdensprachdolmetscherInnen der deutschen Schweiz (bgd) am Nachmittag ihrer Mitgliederversammlung eine öffentliche Informationsveranstaltung organisieren. Ziel war es, die Diskussion zu aktuellen Themen auf dem Gebiet Dolmetschen in die interessierte Öffentlichkeit hinauszutragen. Ein spezielles Anliegen war, die europäische DolmetscherInnenvereinigung vorzustellen und Themen aufzugreifen, die anlässlich eines Arbeitsseminars dieser Vereinigung behandelt wurden.**

Im 1. Teil wurden drei Kurzvorträge gehalten, welche mit kurzen Videobeispielen veranschaulicht wurden. Im 2. Teil hatten die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, in kleinen Gruppen über das Gehörte/Gesehene zu diskutieren. Die Resultate der Diskussionen wurden dann kurz im Plenum vorgestellt. Es ist uns in diesem Kurzbericht nicht möglich, den ganzen Inhalt der Vorträge und Diskussionsgruppen wiederzugeben. Wir werden uns deshalb darauf beschränken, in groben Zügen den Inhalt der Kurzreferate zusammenzufassen.

### **Vorstellung der EFSLI = European Forum of Sign Language Interpreters (Europäisches Forum der GebärdensprachdolmetscherInnen)**

1. Kurzreferat von Michèle Berger

Die EFSLI zählt im Moment 8 Vollmitglieder (nationale Dolmetschervereinigungen), 2 assoziierte Mitglieder und 17 Individualmitglieder, gegründet wurde die EFSLI offiziell im September 1993 in Brüssel. Ziele der EFSLI sind:

- Anerkennung des Berufes
- Austausch zwischen den Ländern fördern
- Zusammenarbeit mit der EUD (European Union of the Deaf) und anderen europäischen Organisationen.



*Dolmetscherin – ein interessanter, aber auch anstrengender Beruf. Foto: Linda Sulindro*

### **Zusammenfassung eines Referates von S. Carstensen (DK) zum Thema Arbeitsbedingungen/Berufskrankheit**

2. Kurzreferat von Christian Lukasczyk

In ihrem Referat wies S. Carstensen (DK) darauf hin, dass infolge unbefriedigender Arbeitsbedingungen viele der DolmetscherInnen in Dänemark unter der Berufskrankheit leiden (das heisst Schmerzen in

den Händen, Ellbogen, Schultern, Nacken und im Rücken). Es findet nun bei einer Vermittlungsstelle in Kopenhagen ein Versuch statt mit drastisch verbesserten Arbeitsbedingungen. Es soll geprüft werden, ob dies die Situation der DolmetscherInnen positiv beeinflusst und ob sich die Beschwerden reduziert haben.

### **BenutzerInnen-Schulung in England**

3. Kurzreferat von Michèle Berger

In England werden BenutzerInnen von DolmetscherInnen intensiv geschult. Die Schulung der gehörlosen Fachleute erfolgt durch DolmetscherInnen und die Schulung der Gehörlosengemeinschaft durch Gehörlose. Hörende BenutzerInnen sind schwieriger erreichbar und werden deshalb meistens auf dem schriftlichen Weg informiert. Geschult wird vor allem in folgenden Bereichen:

- Wo bestellt man DolmetscherInnen?
- Arbeitsbedingungen der DolmetscherInnen;
- Bekleidung der BenutzerInnen und DolmetscherInnen;
- Konstruktives Feedback an DolmetscherInnen geben;
- Umgang mit DolmetscherInnen;
- usw.

Für detailliertere Informationen zu diesen Themen steht Ihnen die Berufsvereinigung der GebärdensprachdolmetscherInnen der deutschen Schweiz (bgd) gerne zur Verfügung.